

cenobium Tegarinseo dictum, quod duo germani fratres et illustres comites in suo et de suo patrimonio temporibus Pippini regis Francorum ipsius permisso condiderunt et regio mundi-burdio commendaverunt et a sanctissimo papa Zacharia ipsi germani fratres Adalbertus et Otgarius, quos supra prelibavimus, corpore beati Quirini martiris impetrato venerabile reddiderunt, ubi omni patrimonio suo contradito ipsi, coma capitis deposita, monachico habitu suscepto, unus de duobus fratribus, Adalpertus nomine, in eodem loco centum quinquaginta monachorum primordialis extitit abbas . . .¹⁾

Um die Mitte des 12. Jahrh. verfasste Metellus seine Gedichte. Es genügt hier, auf die von Bursian²⁾ gesammelten Beweisstellen hierfür zu verweisen.

Sehr bald darauf muss die verloren gegangene Bearbeitung der Quirinuslegende, deren Spuren wir noch in der Passio II, den Gesta und der Fundatio verfolgen können, entstanden sein. Keine dieser Ableitungen aber hat die verlorene Quelle rein auch nur im Auszug übermittelt, so dass wir nur durch den Vergleich aller drei unter einander annähernd die Gestalt der verlorenen Redaction der Quirinuslegende uns wieder vergegenwärtigen können. Die Geschichte des Märtyrerthums des heil. Quirinus und der Uebertragung nach Baiern war in der verlorenen Quelle aus M und P 1 zusammengearbeitet; doch alles viel kürzer und zusammenfassender gehalten als in M. Für die Miracula, welche sich anschlossen, war M die alleinige Quelle, doch ward die Reihenfolge verändert, vieles weggelassen, einiges hinzugefügt³⁾.

Noch im Laufe des 12. Jahrh. ist dann die Passio Heinrichi entstanden. Ihr Verfasser verschmolz M und die verloren gegangene Bearbeitung und fügte, wie es scheint, zum Schlusse

1) Die Urkunde ist, soviel ich aus den inneren Merkmalen entnehmen kann, echt. Sie bestätigt zugleich unser bislang gewonnenes Resultat, indem sie sachlich und wörtlich in ihrer Notiz über die Gründung Tegernsees von allen Bearbeitungen P 1, d. h. der ältesten Recension, am meisten sich nähert. Vgl. P 1 p. 294: 'erant in provincia Noricorum duo germani fratres Adalbertus et Otkarius viri famosi atque laude inermes etc.' und p. 299: 'Ipse vero praedictus Adalpertus mutato seculari habitu sanctae conversationis habitum quaeavit et illorum monachorum abbas extitit'. Dass die Zahl der Mönche 150 gleich anfangs betragen habe, weiss P 1 allerdings nicht. In diesem Punkte stimmt die Urkunde mehr mit M, P 2 und namentlich mit F, wo sich auch eine kleine stilistische Verwandtschaft findet; p. 491: '. . primordialis praedictorum fratrum constituitur abbas'. 2) A. a. O. S. 500 ff. 3) In P 2 fehlen von den Mirakeln, welche M erzählt, 17 Geschichten, aus den Oden 12, aus den Bucoliken 5. Noch weniger finden sich in G (s. oben S. 154). Dagegen haben beide Bearbeitungen 4 Wundergeschichten, welche sich in M nicht finden. Wie weit aber in dieser Hinsicht G oder P 2 der verlorenen Vorlage näher kommt, ist kaum festzustellen.